

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Brief von Julius Otto Grimm an Gustav Wendt von 1870 -
K 2802**

Grimm, Julius Otto

Bad Nauheim, 1870

[urn:nbn:de:bsz:31-111067](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-111067)

Grimm

K 2802

Lieber Freund! (Wend)

Dies gilt Ihrem Geburtstag! —
Freuen Sie sich des Lebens und leben
Sie gesund und kräftig für Ihre Fach,
Ihre Familie, für sich selbst u. für Ihre
Freunde. — Nicht dass ich mich aus eigener
Gedächtnis Kraft Ihres Geburtsdatums
erinnert hätte, sondern auf eines höchst
verständigen zeitgemäßen Winkes Ihrer
lieben älteren Gattin finde ich mich brieflich
als Gratulant bei Ihnen ein, — könnte
wir uns doch per Telegraph hinüber und her,
über schnelleren Lagen! — Wir beide
vermissen Sie hier sehr herzlich, besond.
jetzt im Winter, wo nur die Concerte mit
vom Ertrinken in dumpfen Musikstunden retten.
Auch die Meppke sind doch im Ganzen sehr drum —

besonders wenn sie gelehrt sein wollen
wird jedes Gefühl zur Sprache —
u. ich muß leider in recht viele hinein-
guckender Tage über. Abends schaut man
sich nach Niemand, oder nach so Manchen,
die nicht da sind z. B. Wendt's. —
Neulich im November hatte ich ~~so~~ Siebente
gar zu gern her telegraphirt, als meine
neue Canon = Symphonie von Kapel lief,
zweimal — Die Gattin war sehr aufge-
regt, die Musiker brachten einen Triumph
u. die Münsterner klatschten bedenklich.
Es hat mir doch Freude gemacht.
Auch hatten wir Judas Maccabäus
u. in 3 Tagen Paradies u. Peri, —
gestrahlt haben wir noch nicht, wärfen
wollen die Leute aber nach diesen
Liebesliedern tanzen lernen. —

Von Ihnen wüßten wir gern Näheres?
— Wie geht's Ihrer Frau? Mit der
Moritz ein wunderthätiges Heiliges für
Sie gewesen? Und Ihre? u. der
Kinder) fumaal den beiden ältesten
Mutterfrauen? — Wie lange bleibt
Ihre Levi noch? — Was treibt
Sie zu u. was Allegees?
— Grüßen Sie die drei
Freunde von mir. —
— Unser Richard Barth ist uns
der allerliebste Mensch hier in Münster
— er hat aber auch etwas sehr Seltenes,
Liebreiz. —

Ihre Gattin lege ich mich in meine
ganzen Hände zu Füßen —

u. danke ihr, dass ich diese
Briefstyl-Übung erhalten habe,
— mit dem puren Aneinanderdenken
ist es doch Epsig, man muß
von Zeit zu Zeit zu einander
gehen, solange man lebt.

Wenn wir alle ein so lautes
erquickliches Leben, wie es Ihnen zu
leben paßt — und hiermit
bringe ich das zuerst gebrachte
Motiv meines Geburtstagswunsches
zu glücklichem Abschluß.

Wunderkind des Königs Grimm

Münster 21. Nov. 1870. ^{Kompost} ^{nicht} ^{J. L. Otto}

6.3.27
7.11.18.
1903